

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	VII
<i>Abbildungen</i> . . . . .	XXIII
<i>Einführender Teil: Rechtfertigung und Definition des Themas</i> . . . . . 1	
§ 1 Die Informationsgesellschaft als Motor einer Informiertheits- illusion . . . . .	1
§ 2 Schadensneigung der Informiertheitsillusion – Verstrickung durch Desinformation . . . . .	11
§ 3 Verstrickungsschäden und Ansprüche an die Rechtsordnung . . . . .	16
A) Vorbemerkung . . . . .	16
B) Vorvertragliche Aufklärungs- und Informationspflichten als Voraussetzung für die Auflösung von Verstrickungslagen . . . . .	18
I. Vorbemerkung . . . . .	18
II. Ausgangspunkt: Informationelle Selbstverantwortung . . . . .	19
III. Vertrauenschutz . . . . .	20
IV. Verbraucherschutz . . . . .	23
V. Vertrags- und Äquivalenzgerechtigkeit . . . . .	26
VI. Eigener Ansatz: Synthese der angebotenen Rechtfertigungs- versuche . . . . .	27
VII. Fazit: Bestehen von Aufklärungspflichten als Grundannahme . . . . .	31
C) Überblick über Abwehr- und Kompensationsmechanismen als institutionelle Reaktion auf Verstrickungsschäden im neuen Schuldrecht . . . . .	32
I. Vorbemerkung . . . . .	32
II. Mechanismen zur Abwehr von Verstrickungsschäden . . . . .	33
II.1 Irrtumsanfechtung nach § 119 Abs. 2 BGB . . . . .	33
II.2 Arglistanfechtung nach § 123 BGB . . . . .	35
II.3 Vertragsaufhebung nach §§ 311 Abs. 2, 249 BGB (c.i.c.) . . . . .	36
II.4 Rückabwicklung nach § 346 BGB i.V.m. §§ 323 ff. BGB . . . . .	40

III. Mechanismen zur Kompensation von Verstrickungsschäden	42
III.1 Schadensersatz nach §§ 280, 281 BGB	42
a) Vorbemerkung: Zur Dogmatik des „neuen“ Schadensrechts	42
b) Inhalt und Reichweite des Schadensersatzanspruchs	46
III.2 Kompensation von Verstrickungsschäden durch Ersatz des negativen Interesses	48
a) Vorbemerkung: Entpolarisierung und Positivierung des negativen Interesses nach überkommener Rechtsprechung	48
aa) Positives und negatives Interesse beim Ersatz von Nichterfüllungsschäden	48
bb) Kommerzialisierungsthese und Frustrationstheorie	49
cc) Rentabilitätstheorie	51
b) Wertentscheidung durch § 284 BGB?	52
§ 4 Ergebnis des einführenden Teils und Ausblick	54
<i>1. Kapitel: Grundlagen und Ableitungen aus der Rechtsökonomik zur Bewältigung von Verstrickungslagen</i>	57
§ 1 Rechtsökonomik und Ökonomik im Recht – Zum Stellenwert ökonomischer Argumente in der Jurisprudenz	57
A) Polarisation und Synthese	57
B) Mögliche Wege von der Legitimität zur Legalität ökonomischer Argumente in der Jurisprudenz	65
I. Vorbemerkung	65
II. Rechtsökonomik in der judikativen Gesetzesauslegung und Rechtsfortbildung	68
II.1 Ablehnendes Schrifttum	68
II.2 Methodologisch individualisierter Ansatz	69
§ 2 Grundlagen einer integrativen Rechtsökonomik und ihre Ableitungen	72
A) Vorbemerkung: Fundament eines gemeinsamen (rechts-)ökonomischen Methodenapparates	72
I. Ausgangsüberlegung: Wertungs- als Grundlage einer Methodenkonvergenz	72
II. Methodenkonvergenz auf Grundlage eines interdisziplinären Vertrauensarguments	73

II.1 Vertrauen im Fundament beider Disziplinen . . . . .	73
a) Bedeutung des Vertrauens in der Jurisprudenz – Schutz von wissenssubstituierten Handlungsspielräumen . . . . .	73
b) Bedeutung des Vertrauens in der Ökonomik – Transaktionskosteneffizienz durch Vertrauen als Substitut der Information und der Informationsbeschaffung . . . . .	77
c) Fazit: Interdisziplinäre Rationalität des Vertrauens . . . . .	80
II.2 Der richtige und der berechtigte Vertrauenszeitpunkt . . . . .	83
II.3 Determinanten der Vertrauensentscheidung . . . . .	85
a) Vorbemerkung . . . . .	85
b) Transaktionskosten und Vertrauensprämie . . . . .	89
c) Kostenzuweisung . . . . .	90
d) Produktive und unproduktive, werterhöhende und wertsenkende Informationen – oder: Grenzen einer berechtigten und richtigen Vertrauensentscheidung . . . . .	91
e) Fazit: Bestimmung der wesentlichen Determinanten einer berechtigten und richtigen Vertrauensentscheidung . . . . .	94
B) Grundlagen des Vertrauensarguments in der (Rechts-)Ökonomik . . . . .	95
I. Vorbemerkung . . . . .	95
II. Rückblick: (Rechts-)Ökonomische Revolution durch von Hayek, Coase, Stigler und Akerlof . . . . .	96
II.1 Einführung . . . . .	96
II.2 von Hayek: Wissensteilung und das Markt-Preis-System . . . . .	97
II.3 Coase: Transaktionskosten und das „Coase-Theorem“ . . . . .	100
II.4 Stigler und Akerlof: Von der Neuen Institutionen- zur Informationsökonomik . . . . .	104
II.5 Bedeutung der Entwicklung von der Wohlfahrts- zur Informationsökonomik für eine integrative Rechtsökonomik . . . . .	106
III. Vertrauen und die Lehre vom vollständigen Vertrag . . . . .	108
III.1 Begriff und Entstehung vollständiger Verträge . . . . .	108
III.2 Die Leere vom vollständigen Vertrag und die substituierende Wirkung des Vertrauens . . . . .	110

III.3 Ableitungen aus dem vollständigen Vertrag ohne besondere Berücksichtigung der substituierenden Wirkung des Vertrauens . . . . .	113
a) Rekonstruktion der Referenzgröße „vollständiger Vertrag“ . . . . .	113
b) Vollständige Verträge qua nicht-dispositiven Gesetzesrechts . . . . .	114
c) Vollständige Verträge qua „would have wanted“ – theory . . . . .	117
aa) Lückenfüllung durch den hypothetischen Willen rationaler Nutzenmaximierer . . . . .	117
bb) Lückenfüllung durch kostenorientierte Risikozuweisung („cheapest cost avoider“ und „superior risk bearer“) . . . . .	119
d) Zwischenergebnis . . . . .	123
III.4 Weitere Ableitungen aus den Besonderheiten der substituierenden Wirkung des Vertrauens, aus dem Vertrauen selbst und der Investition in Vertrauensanreize . . . . .	124
a) Vertrauen und Langzeitbeziehungen . . . . .	124
aa) Langzeitbeziehungen als Reaktion auf Qualitätsunsicherheiten . . . . .	124
bb) Einmaligkeit der Langzeitbeziehung: Das Endgame Problem . . . . .	125
b) Vertrauen und spezifisches Kapital in Einmal-Transaktionen . . . . .	128
aa) Vorbemerkung . . . . .	128
bb) „Good will“ und „sunk costs“ . . . . .	130
cc) Vertrauen in die Reputation – oder: Duplizität der Einmal-Transaktion . . . . .	132
c) Reputation und Marktkontrolle: Vertrauen in intransparenten Märkten? . . . . .	134
aa) Grundlagen . . . . .	134
bb) Reputation, Vertrauenswürdigkeit und der gesetzliche Schutz des Vertrauens . . . . .	137
d) Investitionen des Abnehmers – sunk costs oder spezifisches Kapital? . . . . .	140
C) Anwendung des Vertrauensarguments in der Rechtsökonomik: Vertrauen und Vermögensdisposition – Rechtsfolgen der Verstrickung, spezifisches Kapital, Kompensation und verlorener Aufwand . . . . .	143

I. Erfüllungs- vs. Kompensationsansprüche – Der effiziente Vertragsbruch . . . . .	143
I.1 Vorbemerkung . . . . .	143
I.2 Unfortunate und fortunate contingencies . . . . .	146
a) Einführung . . . . .	146
b) Unfortunate contingencies, oder: Aufwands-bezogene Umstände . . . . .	147
c) Fortunate contingencies, oder: Ertragsbezogene Umstände . . . . .	149
I.3 Differenzierung nach dem Vertragsgegenstand – Das ‚Shavell’sche Modell‘ . . . . .	152
I.4 Kritik einer allein vermögensrechtlichen Dimension des Vertrauens als Mittler zwischen Vertragserfüllung und Erwartungsschadensersatz? . . . . .	154
a) Einführung . . . . .	154
b) Schwierigkeiten einer (allein) vermögensrechtlichen Dimension des Vertrauens zwischen Vertrags-erfüllung und Erwartungsschadensersatz . . . . .	156
aa) Modell unveränderbarer Präferenzen und Justifiabilität . . . . .	156
bb) Abstraktes und konkretes Vertrauen als Folge endogen beeinflusster Präferenzen . . . . .	161
cc) Folgenabwägung und sozialökonomisches Optimum . . . . .	165
dd) Informationsökonomik des Vertrauensschadens	168
c) Umweltveränderungen, Quasi-Renten und Vertragsinterpretation . . . . .	169
aa) Grundlagen . . . . .	169
bb) Umweltveränderungen und Quasi-Renten . . . . .	174
cc) Implizite Vertragsbestandteile und Vertragsinterpretation . . . . .	178
(1) Risikozuweisung durch implizite Vertrags-bestandteile . . . . .	178
(2) Der Fall Jacob & Youngs vs. Kent . . . . .	182
(3) Einfluss einer vertrauensbasierenden und informationsökonomischen Vertragsinterpretation . . . . .	186
(4) Kritik einer vertrauensbasierenden strengen pacta-Haftung: Lock in, ineffizienter Vermeidungsaufwand und Rechtsevolution . . . . .	188
(5) Fazit: Schutz von Quasi-Renten durch implizite vertragliche Absprachen . . . . .	194
d) Ergebnis . . . . .	201

I.5 Wann sind Kooperationsbeziehungen unvollständig? – Zur Hermeneutik der Kooperation . . . . .	204
II. Vertrauen und Kompensation – Schadensersatz zwischen Aufwand und Erfüllung . . . . .	213
II.1 Vorbemerkung zum verbleibenden Präjudizienbestand . . . . .	213
II.2 Positives und negatives Interesse . . . . .	217
a) Vorbemerkung zur ökonomischen Einordnung . . . . .	217
b) Rechtsökonomische Typisierung schadensstiftender Kausalverläufe . . . . .	221
aa) Substitutionskosten . . . . .	221
bb) Entgangener Gewinn . . . . .	222
cc) Opportunitätskosten . . . . .	226
dd) Vertrauensaufwendungen („out of pocket-cost“) . . . . .	229
ee) Differenz- oder Teilerfüllungsschaden . . . . .	231
ff) Zusammenfassung . . . . .	232
c) Zu einer Positivierung des negativen Interesses aus ökonomischer Sicht . . . . .	233
II.3 Ersatz für Nichtvermögensschäden . . . . .	238
a) Bisherige ökonomische Erklärungsversuche . . . . .	238
b) Kommerzialisierung als impliziter Bestandteil der Kooperationsvereinbarung . . . . .	242
II.4 Vermögensschäden, Nichtvermögensschäden und sunk costs . . . . .	244
§ 3 Ergebnisse des 1. Kapitels . . . . .	248
A) Zusammenfassung der ökonomischen Grundlagen und Ableitungen . . . . .	248
B) Bestätigung des Bestehens von Aufklärungs-, Informations- und Offenbarungspflichten aus ökonomischer Sicht . . . . .	254
C) Zu einer integrativen Auslegungsmethode und zu ihrer auch verfassungsrechtlichen Rechtfertigung . . . . .	257
I. Integrativer Auslegungskanon . . . . .	257
II. Rechtfertigung einer Ökonomik im Recht am Beispiel der Verstrickung durch Desinformation . . . . .	262
D) Ausblick . . . . .	269

<i>2. Kapitel: Rechtliche und rechtsinstitutionelle Bewältigung der Verstrickung durch Desinformation</i> . . . . .	273
§ 1 Einführung . . . . .	273
§ 2 Vorrang der Vertragserfüllung – Das Recht zur zweiten Andienung . . . . .	280
A) Vorbemerkung zu Grundsatz- und Anwendungsfragen . . . . .	280
B) Einbettung in das Rechtsfolgensystem der Verstrickung durch Desinformation . . . . .	282
I. Von einem sozial-ökonomisch geprägten Rechtsempfinden zur Evolution des Nacherfüllungsanspruchs . . . . .	282
II. Beschränkungen der gegenständlichen Reichweite des Nacherfüllungsanspruchs – Stück- und Gattungsschulden im Anwendungsbereich der §§ 437 Nr. 1, 439 BGB . . . . .	287
II.1 Ausgangslage und Präjudizienbestand . . . . .	287
II.2 Teleologie des Nacherfüllungsanspruchs . . . . .	289
II.3 Ökonomik und Rechtsdogmatik des Nacherfüllungsanspruchs . . . . .	292
II.4 Schlussfolgerungen . . . . .	295
a) Die Entmaterialisierung des Kaufvertragsrechts . . . . .	295
b) Zur Kritik des Präjudizienbestandes . . . . .	300
III. Wahlrechte im Anwendungsbereich des § 439 Abs. 1 BGB . . . . .	305
III.1 Zur Verbraucherwahl zwischen den Nacherfüllungsalternativen . . . . .	305
a) Legitimation des käuferseitigen Wahlrechts . . . . .	305
aa) Ausgangslage . . . . .	305
bb) Beschränkung der Nacherfüllungswahl durch das Merkmal der Unverhältnismäßigkeit der Kosten . . . . .	308
cc) Maßstab einer relativen Unverhältnismäßigkeit . . . . .	309
dd) Maßstab einer absoluten Unverhältnismäßigkeit . . . . .	313
(1) Bisherige Versuche zur Bestimmung einer absoluten Unverhältnismäßigkeit . . . . .	313
(2) Kritik an einer Ausrichtung der Unverhältnismäßigkeit an den Kosten der Sekundärrechtsbehelfe und der Theorie des effizienten Vertragsrechts . . . . .	314
(3) Grundlagen und Ratio der Bestimmung des Maßstabs einer absoluten Unverhältnismäßigkeit . . . . .	315

(4) Variablen des Unverhältnismäßigkeitsmaßstabs und implizite, parteiautonome subjektive Äquivalenz . . . . .	316
(5) Eigener Maßstab absoluter Unverhältnismäßigkeit	320
(6) Ergebnis . . . . .	324
b) Zementierung der Wahl oder Flexibilität der Rechtsfolgen . . . . .	325
III.2 Nacherfüllung in der Schwebe . . . . .	330
a) Aufforderung zur Wahlrechtsausübung durch den Verkäufer? . . . . .	330
b) Bindung des Käufers an ein Nacherfüllungs- verlangen nach Fristablauf – Zum Erfordernis einer Nach-Nachfrist . . . . .	334
III.3 Nutzenersatz nach § 439 Abs. 4 BGB – Nacherfüllung als Verlängerung der Gesamtlebens- und Nutzungs- dauer? . . . . .	341
§ 3 Das Scheitern der Vertragserfüllung – Mechanismen zur Abwehr von Verstrickungsschäden . . . . .	347
A) Einführung . . . . .	347
B) Das Recht zur Irrtumsanfechtung nach § 119 BGB . . . . .	348
I. Die Anfechtung nach § 119 Abs. 1 BGB . . . . .	348
II. Das Verhältnis des § 119 Abs. 2 BGB zum Katalog der kaufvertraglichen Gewährschaftsrechte des § 437 BGB . . . . .	351
II.1 Historie und Grundlagen des Konkurrenz- verhältnisses . . . . .	351
II.2 Inhaltliche Reichweite und Schranken des Gewährleistungsvorrangs . . . . .	357
a) Gewährleistungsvorrang, wenn sich der Irrtum auf einen Rechtsmangel bezieht . . . . .	357
b) Gewährleistungsvorrang, wenn sich der Irrtum nicht auf einen Mangel der Kaufsache bezieht . . . . .	358
c) Gewährleistungsvorrang, wenn ein Nacherfüllungs- anspruch außerhalb eines vertraglichen Gewährleistungsausschlusses nicht besteht . . . . .	363
aa) Vorbemerkung . . . . .	363
bb) Zum Stand der Diskussion vor der Schuldrechts- reform . . . . .	365
cc) Das Vorrangverhältnis außerhalb eines Nach- erfüllungsanspruchs nach der Schuldrechts- reform . . . . .	367
d) Zeitliche Reichweite und Schranken des Gewähr- leistungsvorrangs . . . . .	377

C) Das Recht zur Arglistanfechtung nach § 123 Abs. 1 BGB . . . . .	378
I. Einführung . . . . .	378
II. Ne bis in idem – oder: Die Sperrwirkung des rechtskräftigen Gewährleistungsurteils für den Anfechtungsanspruch . . . . .	380
III. Das Verhältnis der Arglistanfechtung zur Nacherfüllung . . . . .	387
III.1 Die Unzumutbarkeit der Nacherfüllung . . . . .	387
a) Vorbemerkung und Präjudizienbestand . . . . .	387
b) Verwirkung des Rechts zur zweiten Andienung und das Recht zur Andienung einer mangelbehafteten Sache . . . . .	388
c) Unzumutbarkeit der Nacherfüllung als Ableitung des vertraglich-kooperativen Äquivalenzverhältnisses . . . . .	391
d) Ergebnis . . . . .	395
III.2 Arglistanfechtung in der Nacherfüllungsschwebe . . . . .	395
IV. Arglistanfechtung und <i>ius variandi</i> . . . . .	401
IV.1 Einführung . . . . .	401
IV.2 Die ‚kleine Lösung‘ und das <i>ius variandi</i> . . . . .	403
IV.3 Über die Grenzen der Gestaltungswirkung hinaus: Die ‚große Lösung‘ und das <i>ius variandi</i> . . . . .	404
a) Bedürfnis und Gegenstand einer ‚großen Lösung‘ . . . . .	404
b) Bewältigung des Bedürfnisses: Analogie und Regelungslücke . . . . .	409
c) Dogmatik einer ‚großen Lösung‘: Die institutionelle Bewältigung der Analogie . . . . .	412
d) Ergebnis . . . . .	415
D) Die Vertragsaufhebung nach §§ 311 Abs. 2, 241 Abs. 2, 249 BGB – Der schadensrechtliche Befreiungsanspruch aus <i>culpa in contrahendo</i> (c.i.c.) . . . . .	416
I. Einführung . . . . .	416
II. Das Verhältnis der schadensrechtlichen Vertragsaufhebung zur Arglistanfechtung . . . . .	419
II.1 Schutzzug und Schutzzweck einer Differenzierung zwischen schadensrechtlicher Vertragsaufhebung und Arglistanfechtung . . . . .	419
II.2 Anspruchskonkurrenz unter einem gemeinsamen Schutzziel . . . . .	423
II.3 Kooperative Grenzen uneingeschränkter Anspruchsalternativität . . . . .	429
II.4 Ergebnis . . . . .	432
III. Das Verhältnis der schadensrechtlichen Vertragsaufhebung zur kaufrechtlichen Gewährleistung . . . . .	432

III.1	Bedürfnis und Grundlagen einer Anspruchskonkurrenz . . . . .	432
III.2	Tatbeständliche Überlagerung bei beschaffungsbezogener Informationspflichtverletzung . . . . .	436
	a) Beschaffungsvereinbarung und vereinbarungsfähige Beschaffungsmerkmale . . . . .	436
	b) Reichweite der Beschaffenheitstauglichkeit und des negativen Erklärungswerts unterbliebener Beschaffungsvereinbarung . . . . .	440
III.3	Verschulden bei Vertragsschluss, das sich nicht auf eine Beschaffenheit der Kaufsache bezieht . . . . .	445
	a) Abbruch von Vertragsverhandlungen . . . . .	445
	b) Äußere, nicht beschaffungsbezogene Umstände . . . . .	451
	c) Sonderfall: Haftung für Werbung und Anpreisung . . . . .	457
E)	Das Recht zum Rücktritt vom Vertrag und seine Einordnung in das gewährleistungsrechtliche Institutionengerüst: Parallelität statt Alternativität von Reallokation und Kompensation . . . . .	460
	I. Vorbemerkung . . . . .	460
	II. Eingangsvoraussetzungen der Reallokation – Tatbeständliche Schranken des Rücktrittsrechts als kaufrechtlicher Gewährleistungsinstitution . . . . .	463
	II.1 Vorrang der Nacherfüllung(sfrist) . . . . .	463
	II.2 Ausschlusstatbestände . . . . .	468
III.	Die Rechtsfolgen des Rücktritts – Grenzen kooperativer Äquivalenz in der Rückabwicklung . . . . .	473
III.1	Einführung . . . . .	473
III.2	Der Rücktritt als reziprok-kooperative Abwicklungsvereinbarung . . . . .	475
III.3	Pflichten, Obliegenheiten und Haftung des Rücktrittsberechtigten . . . . .	478
	a) Das ungestörte Abwicklungsverhältnis . . . . .	478
	aa) Statusverschlechterung durch Ingebrauchnahme . . . . .	478
	bb) Nutzungersatz vs. Nutzenersatz . . . . .	482
	b) Das gestörte Abwicklungsverhältnis . . . . .	489
	aa) Vorbemerkung . . . . .	489
	bb) Kompensationspflicht, Befreiungsansprüche und die Kenntnis vom Rücktrittsgrund als Merkmal einer übertatbeständlichen Haftungsanknüpfung . . . . .	491

(1) Kompensationspflicht als wirtschaftliche Rücktrittsschranke und Befreiungsansprüche . . . . .	491
(2) Haftung bei Kenntnis vom Rücktrittsgrund – Eine übertatbestandliche Haftungsanknüpfung? . . . . .	503
cc) Rücktrittsrechtliche Schadensersatzhaftung . . . . .	509
III.4 Pflichten, Obliegenheiten und Haftung des Rücktrittsgegners – insbesondere: Rückgewähranspruch und Rücknahmepflicht . . . . .	511
III.5 Fazit . . . . .	516
F) Reallokation und Kompensation – Alternativität durch § 325 BGB, oder: Der Wechsel zwischen Gläubigerrechten . . . . .	517
I. Vorbemerkung . . . . .	517
II. Zur Rechtsnatur des § 325 BGB . . . . .	518
III. Zur Reichweite des § 325 BGB . . . . .	524
III.1 Einführung – Die Wahl des Schadensersatzes und das Schicksal der Gegenleistung . . . . .	524
III.2 Rücktritt und ‚kleiner Schadensersatz‘ – Die Umstellung von der Leistung auf das Interesse . . . . .	527
III.3 Rücktritt, Minderung und Schadensersatz – Alternativität der Gestaltungsrechte und die Reichweite des § 325 BGB . . . . .	532
III.4 Reichweite der Anspruchskonkurrenz – Überlagerung der Rücktrittsfolgen durch den Schadensersatzanspruch? . . . . .	535
III.5 Rekurs: Anspruchskonkurrenz auch nach Arglistanfechtung . . . . .	538
§ 4 Das Scheitern der Vertragserfüllung – Mechanismen zur Kompensation von Verstrickungsschäden . . . . .	540
A) Einführung: Kompensationsansprüche als Bestandteil des Gewährleistungsrechts – Ein Rückblick auf die bisherigen Feststellungen . . . . .	540
I. Der rechtliche Rahmen . . . . .	540
II. Der ökonomische Rahmen . . . . .	542
III. Die Zusammenführung zu einem rechtsökonomischen Rahmen . . . . .	545
III.1 Die Typisierung von Schadenspositionen im Gewährleistungsfolgenrecht . . . . .	545
III.2 Das rechtsökonomische Fazit zur Objektivierung des negativen Interesses als Anspruch an die Rechtsordnung und Ausgangspunkt für die Einordnung des § 284 BGB . . . . .	549

B) § 284 BGB – Der Vertrauensschaden im System der Verstrickungs- abwehr . . . . .	550
I. Dogmatische Einordnung des § 284 BGB: Schadens- ausfüllung oder Anspruchsgrundlage . . . . .	550
I.1 Vorbemerkung . . . . .	550
I.2 Das negative Interesse als Zielgröße der Schadens- bemessung in der Verstrickungsabwehr . . . . .	552
I.3 Ergebnis . . . . .	554
II. Bemessung des negativen Interesses: Kompensation und Reallokation im Widerstreit mit moral hazard-Gefahren – Der Begriff der ‚Aufwendung‘ im Anwendungsbereich des § 284 BGB . . . . .	556
II.1 Vorbemerkung . . . . .	556
II.2 ‚Aufwendungen‘ als Bemessungsgrundlage des negativen Interesses . . . . .	562
a) Aufwand und Schaden im Tatbestand des § 284 BGB . . . . .	562
b) Entscheidung über das negative Interesse . . . . .	565
c) Ersatz des negativen Interesses in der gestörten Vertragsbeziehung . . . . .	568
d) Der Umfang des Ersatzanspruchs – Reichweite des kompensationsfähigen schadensstiftenden Aufwandes . . . . .	570
aa) Einführung . . . . .	570
bb) Grenze der Billigkeit . . . . .	571
cc) Systematisierung des Aufwendungsersatzes – Katalog schadensstiftenden Aufwandes . . . . .	574
(1) Fallgruppenbildung . . . . .	574
(2) Vorvertragliche Aufwendungen im Vertrauen auf die Leistung . . . . .	575
(3) Der gezahlte Kaufpreis als Mindestschaden . . . . .	577
(4) Out of pocket costs – oder: Vertrauensaufwand im Widerstreit mit Vertragskosten . . . . .	580
(5) Opportunitätskosten . . . . .	581
(6) Eigene Arbeitsleistung als Aufwand . . . . .	584
(7) Differenz- oder Teilerfüllungsschaden . . . . .	587
(8) Substitutionskosten und entgangener Gewinn . . . . .	587
dd) Zusammenfassendes Ergebnis: Zur Ableitung eines allgemeinen Prinzips für die Anwendung des § 284 BGB . . . . .	587
III. Reichweite der Alternativität des Anspruchs . . . . .	589
III.1 Verhältnis zum Rücktrittsrecht . . . . .	589

III.2 Verhältnis zum Schadensersatz im Übrigen . . . . .	590
III.3 Verhältnis zur Rentabilitätstheorie . . . . .	594
§ 5 Verjährung von Gewährleistungsansprüchen . . . . .	597
<i>Schlussbemerkung: Zur Ökonomik im Recht – Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse</i> . . . . .	601
Literaturverzeichnis . . . . .	615